

---

Nagelscheren, Kaffeesatz.  
Shifting Patterns. Yıldız Tüzün & Co.

**A.S. Bruckstein Çoruh**

Veröffentlicht am 18.11.2020

---



Yıldız Tüzün, o.T., 1993,  
Metall, gebrauchte  
Kaffeefilter,  
Speiseeisdekoration.  
Copyright the artist,  
courtesy Galerie  
Tiergarten Nord, photo  
House of Taswir

---

## Nagelscheren, Kaffeesatz. Shifting Patterns. Yıldız Tüzün & Co.

**A.S. Bruckstein Çoruh**

Veröffentlicht am 18.11.2020

---

Yıldız Tüzün & Co.

"Shifting Patterns / Dönüşen Paternler" in der  
Galerie Tiergarten Nord  
30. 10. 20 -16. 1. 21

A.S. Bruckstein Çoruh

Nagelscheren an zartem Blütenwerk,  
zerschnittene Briefe, schwebende  
orthopädische Bandagen, urbane Papier-  
Landschaften, Überwachungskameras aus  
Keramik mit Blumenmuster und ein  
metallenes Schlüsselloch mit steiler  
Wachskerze und Blume darin; davor eine  
phallische Boden-Landschaft mit spitz-  
auftragender Wachskerzen aus gebrauchten  
Kaffee-Filtern und umgestülpten Filter-  
Pyramiden, die in schwarzen lateinischen  
Lettern "Lux [Licht]" und "etue [u. töte]" zu  
lesen geben. Letzteres ist das gewagte,  
betörend zeitgenössische Werk der  
Bildhauerin und Künstlerin Yıldız Tüzün.

1932 im Süden der Türkei nahe Mersin  
geboren, lebt Yıldız Tüzün seit den 60er Jahren  
in Stuttgart. Die Künstlerin ist in der  
Gruppenausstellung "Shifting Patterns" in der  
Galerie Tiergarten Nord seit vielen Jahren  
erstmals wieder mit einigen größeren  
Werken in einer öffentlichen Galerie zu sehen.  
Die beinahe 90-jährige Künstlerin, die zur  
Ausstellung selbst nicht anreisen kann, wird

bei der Eröffnung von ihrem Sohn vertreten.  
Er erzählt, dass Yıldız Tüzüns großes  
Lebenswerk, ihre Werke, Skulpturen,  
Installationen und Multi-Media Arbeiten sich  
in ihrer privaten Wohnung stapeln, in Kisten  
verpackt oder auch offen über die Wohnung  
verstreut. Yıldız Tüzün, eine Künstlerin, die in  
den 1960er Jahren in Istanbul und Ankara  
mehrfach preisgekrönt und als Bildhauerin  
öffentlich gewürdigt wurde, hat in  
Deutschland seit den 70er Jahren nicht einmal  
eine einzige Solo-Ausstellung gezeigt. Das  
Internet listet für die letzten 20 Jahre lediglich  
zwei Gruppen-Ausstellungen mit ihren  
Werken in Deutschland: "What about Hegel  
(and you)?" bei Brigitte March International  
Contemporary Art in Stuttgart, 2002 und eine  
Sammel-Präsentation in der Landesvertretung  
Baden-Württemberg in Berlin 2020. Vor  
diesem Hintergrund ist die Ausstellung der  
elektrifizierend erotischen Skulptur ohne Titel  
(aus Metall, gebrauchten Kaffeefiltern und  
Speiseeisdekoration), die große  
architektonische Skulptur mit den Türmen aus  
Wachs, wie auch die Wandobjekte aus  
Kaffeefilter-Flecken eine kleine Sensation in  
der Berliner Szene.

Zu verdanken ist dies der Kuratorin Veronika  
Witte, der künstlerischen Direktorin der  
Galerie Tiergarten Nord, die schon vor Jahren  
eine Solo Ausstellung der Bildhauerin Yıldız

---

## Nagelscheren, Kaffeesatz. Shifting Patterns. Yıldız Tüzün & Co.

**A.S. Bruckstein Çoruh**

Veröffentlicht am 18.11.2020

---

Tüzün für Berlin imaginiert hat. Zusammen mit ihrer Kollegin Ayşe Güngör hat sie Yıldız Tüzün nun allerdings nicht als spektakuläres Solo inszeniert, sondern kombiniert das Werk der hochbetagten Meisterin mit Werken von sechs weiteren türkischen Künstlerinnen, die allesamt zeigen, wie wach, intelligent, konzeptstark und subversiv die weibliche türkische Kunstszene ist. Darunter Werke von Star-Künstlerinnen wie Gülsin Karamustafa (\*1946), die 2016 mit einer großen Solo-Retrospektive im Hamburger Bahnhof gefeiert wurde. Karamustafas sublimes Werk "Vulnerable A-G" aus dem Jahr 2017 kommt aus dem Bestand der Sammlung René Block, der über Jahre in Berlin unter dem Label TANAS türkische Künstlerinnen und Künstler bekannt gemacht hat. Die Arbeit zeigt sieben Samtschatullen mit Schere und verletzlichen Objekten, Schere an Blütenblättern, Schere an zarten Spitzentüchern, an persönlichen Briefen, Vogelfedern, und Schmuck, jedes hart am Schnitt, eine intensive poetische Installation, welche die Atmosphäre des ganzen Raums bestimmt. Auch die Namen der Künstlerinnen Azade Köker und Burçak Bingöl genießen in Berlin einen charismatischen Namen, beide sind Künstlerinnen der Istanbul Zilberman Galerie. Unter der Ägide ihres Gründers Moiz Zilberman hat die Galerie 2016 einen Standort in Berlin Charlottenburg

eröffnet und zeigt in Istanbul und Berlin seit zehn Jahren starke internationale kritische Positionen, vor allem intelligente Konzept-Kunst und multi-mediale Installationen.

Burçak Bingöl (\*1976) zeigt in ihrer Installation "Plateau" Objekte aus Glas, Keramik und Blumen zerbrochene Vasen, verzerrte Formen aus Tradition und Moderne, vielschichtig fragmentierte Landschaften des Vergessens und Erinnerns, zerrissene osmanische Muster, löchriges Gedächtnis, Wunden der Form, Risse der Gewalt, aber auch der Freiheit. Azade Köker (\*1949), die seit 1973 in Berlin und Bodrum lebt, ist in der Ausstellung mit einer sublimes Papierarbeit präsent: "Relikte der Stadt" (2018), eine 47-teilige urbane Landschaft aus verletztem, oxidiertem Papier mit Drähten zu Formen verbunden, die an verwaiste Urbanisierungs-Ruinen in Großstädten erinnern. Ähnlich verwendet die Künstlerin in der Skulptur "Orthopädische Zustände" (2015) Papier, Mullbinden und verwitterte Metallklammern, die als Relikte medizinischer Prozeduren quer durch den Raum schweben.

"Shifting Patterns" zeigt die Subversivität türkischer Künstlerinnen, besonders im Umgang mit feminin konnotierten traditionellen Handwerkskünsten, Textilarbeiten, *objets trouvés* und *ready mades*

---

## Nagelscheren, Kaffeesatz. Shifting Patterns. Yıldız Tüzün & Co.

**A.S. Bruckstein Çoruh**

Veröffentlicht am 18.11.2020

---

aus Keramik, Blumen, Erde, Samt, Schmuck, Papier und Kaffeefiltern. In ihrer Materialität und ihrer subtilen architektonischen Fantasie zeigen die Arbeiten der ausgestellten Künstlerinnen brillante Strategien im Umgang mit Patriarchat, Überwachung, Anpassung und Verfolgung. Die Ausstellung liest sich wie ein performativer Kommentar zu Leo Strauss' bedeutendem Werk "Persecution and the Art of Writing" (1952) und verhandelt nicht zuletzt die Frage, wie Künstlerinnen und Gelehrte unter den verschiedensten Bedingungen von Überwachung und inmitten einer allgegenwärtigen Hermeneutik des Verdachts kreativ sind, sich austauschen, widerständig arbeiten und ihrer Agenda künstlerischer Forschung nachgehen. Die Nischen kritischen zeitgenössischen Denkens in der heutigen Türkei - und nicht nur dort - sind weiblich. An renommierten staatlichen Kunsthochschulen Istanbuls finden zeitgenössische Debatten kritischer künstlerischer Forschung inmitten von Abteilungen für Textil- und Handwerkskünste statt. Es gibt dort schon seit Jahren Raum für junge intelligente Debatten an unvermutetem Ort, neben den Webstühlen und inmitten der textilen Weberei. Die Magie des Webstuhls und das Denken, das sich in der Nähe von Tapisserien entfaltet, ist ein Denken der Verschränkungen und der offenen Ränder,

und es erfasst längst nicht nur die Künstlerinnen allein. Es gibt eine inspirierende feminine türkische Intelligentsia, die in offenen oder auch verschleierte Nischen witzige, brillante, in Materialität verwobene theoretische Alternativen zur phallischen Bühne erarbeitet.

An der frontalen Wand hängen zwölf Arbeiten der Künstlerin Ekin Su Koç (\*1986), Gipsabdrücke von Altbaustücks typischer Berliner Zimmer, in deren Rahmen bestickte Tischwäsche aus privaten Haushalten eingefasst sind, aus Ayvalık, Izmir und anderen Orten der ägäischen Küste. Welche Kraft entwickelt diese privat gestickte Tischwäsche im Rahmen einer solchen Fassung? Ist das Spiel mit "Innen" und "Außen", das sich im Fliesen-Werks "To Remember Everything is a Form of Madness" (2016) der Künstlerin Yasemin Özcan (\*1974) abspielt, ist es ein Ausloten der Gefahren der "Schwelle"? Was sind die Exerzitien der Freiheit, die die Künstlerin Evrim Kavcar (\*1976) antreibt, wenn sie ihr psycho-geographisches mehrteiliges Selbstportrait "Odd Friends", "A Single Hair", etc. einem animierten Portrait der "Sitzenden Frau von Çatalhöyük" aus dem 6. Jahrtausend v. u. Z. gegenüberstellt? Wird die Animation der steinzeitlichen Fruchtbarkeitsgöttin hier zur

---

## Nagelscheren, Kaffeesatz. Shifting Patterns. Yıldız Tüzün & Co.

**A.S. Bruckstein Çoruh**

Veröffentlicht am 18.11.2020

---

Aufforderung einer Imitatio Dei der ganz eigenen Art?

Die Ausstellung "Shifting Patterns" feiert den Auftritt einer großen Künstlerin, Yıldız Tüzün, die in ihrem späten neunten Lebensjahrzehnt endlich inmitten einer Auswahl von anderen Künstlerinnen einer größeren Öffentlichkeit präsentiert wird. Ihren Namen sollen wir uns merken. Sie gehört zu den großen der in diesem Jahrhundert "entdeckten" Künstlerinnen.

Abb.: Azade Köker, Relikte der Stadt, 2018, installation;  
47-teilige Papierskulptur. Copyright the artist, courtesy  
Zilberman Galerie und Galerie Tiergarten Nord; photo  
House of Taswir



Shifting Patterns / Dönüşen Paternler  
Galerie Tiergarten Nord  
30.10.-16.1.21

Je nach aktueller Situation eröffnet die Galerie  
erneut im Dezember 2020.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit  
einer Einleitung von Veronika Witte und Essay  
von Ayşe Güngör und Lotte Laub.